

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit  
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der  
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...  
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Boh bis Bry - Mit 66 Oktav-Kupfern

**Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm**

**Berlin, 1790**

Illustration: Brummer.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11173**

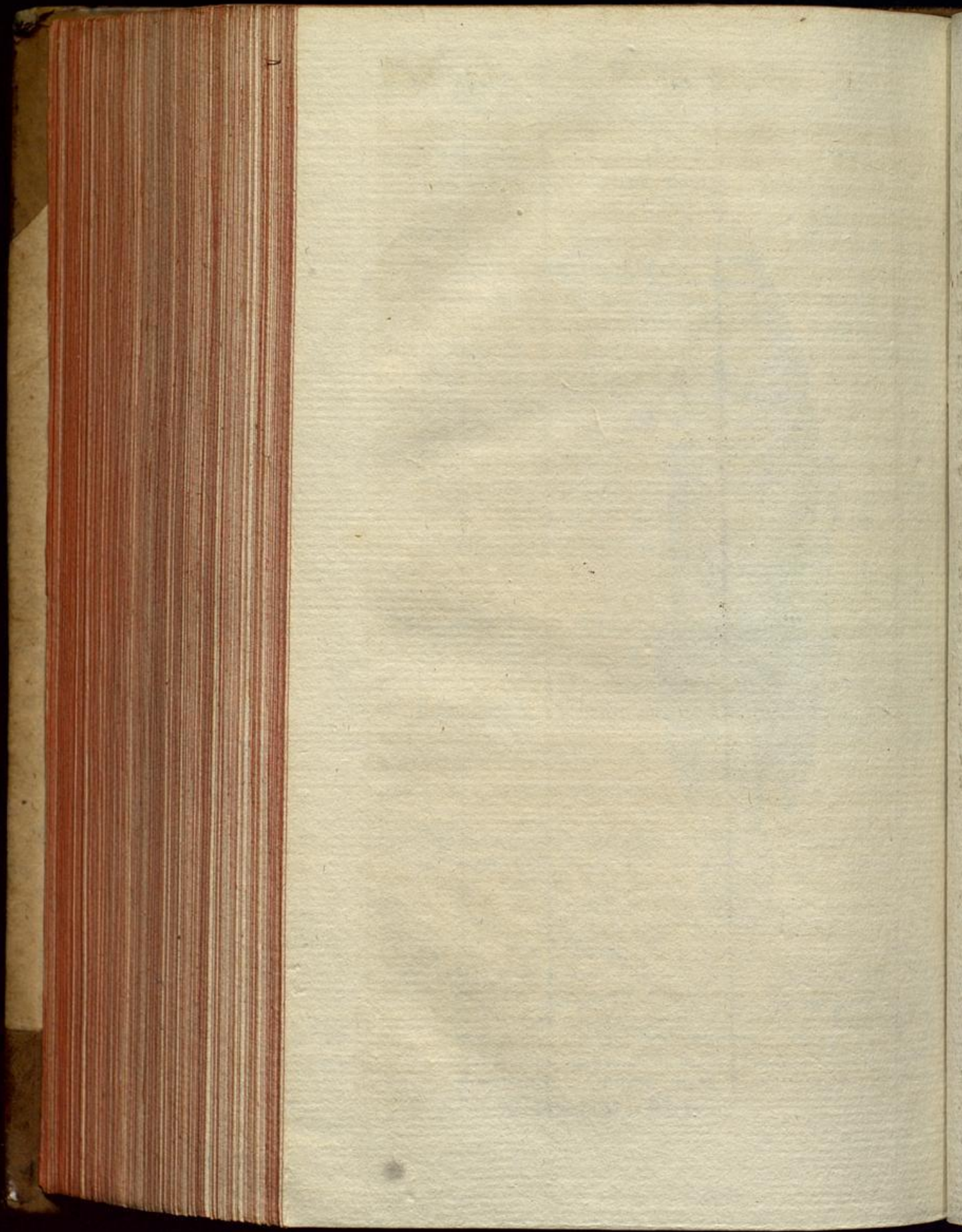


Nat. Leps. g. P.

in-  
en,  
Don  
ne.  
ezes  
die  
den  
ben  
rch,  
ter:  
den:  
dem  
weit  
cht:  
bens  
  
Oste  
Oste  
ente  
ige,  
wel  
  
ado.  
auf.  
hill,  
sche  
P.  
T.  
Klein  
Tab.  
3.  
78.  
nde  
aan.









welchen Herr D. Bloch besitzt, ist nicht größer als die von ihm mitgetheilte Zeichnung. Aus dem großen und starken bewaffneten Munde sieht man, daß derselbe zu den fleischfressenden Thieren gehöre; er läßt sich aber leicht mit der Angel, wenn Fleisch oder ein Fisch daran gestochen ist, fangen. Beim Anfassen giebt er einen grunzenden Ton von sich, daher er auch mit dem oben angeführten Namen belegt worden ist. Er hat ein weißes, fettes und wohlschmeckendes Fleisch, jedoch hält man die Leber für so giftig, daß der Genuß derselben den Tod nach sich ziehen soll. Die Deutschen nennen ihn Brummer, die Holländer Pietermann und Knorhan, die Franzosen Grondin, und die Brasilianer Tiqui. Man erkennt ihn an den vielen Bartfasern, die an dem Unterkiefer sitzen, und an seinem glatten Körper. In der Kiemenhaut zählt man sechs, in der Brustflosse zwey und zwanzig, in der Bauchflosse vier, in der Afterflosse sechszehn, in der Schwanzflosse elf, in der ersten Rückenflosse drey, und in der zwoten zwanzig Strahlen. Der Kopf ist groß, breit, von oben nach unten, der Rumpf hingegen von den Seiten zusammengedrückt. Die Mundöffnung ist sehr weit, die Zunge breit, und der Gaumen glatt, von beyden Kinnladen ist die untere die längste, die Lippen sind stark und mit zwey Reihen spiziger auseinander stehender, und nach einwärts gekrümmter Zähne versehen, außer diesen ist auch jede Kinnlade mit einer Reihe dergleichen Zähne bewafnet. Ohnweit der Oberlippe nimmt man zwey röhrenförmige Nasenlöcher, und dicht an den Augen zwey Sehöffnungen wahr. Die Augen sind klein, haben einen schwarzen Stern in einem rothen Ringe, über demselben sieht man nur drey Fasern. Der Kiemendeckel ist ein einziges Blättchen, auf dem man vier Stacheln siehet. Die Kiemenöffnung ist sehr weit, die Kiemen-